

Protokoll der Jahreshauptversammlung der DG Halingen e.V. Geschäftsjahr 2012



Datum: 13.03.2013
Ort: Jugendheim Halingen
Beginn: 19:36 Uhr
Ende: 21:50 Uhr
Versammlungsleiter: Franz-Josef Kissing
Protokoll: Ralf Hennemann

Erschienen sind 24 stimmberechtigte Mitglieder (lt. Anwesenheitsliste).

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende FJ Kissing begrüßt die Anwesenden. Die Einladung erfolgte fristgerecht und satzungsgemäß, so dass die Versammlung beschlussfähig ist. Im Anschluss der Feststellung erfolgt die Totenehrung der im Geschäftsjahr 2012 verstorbenen Mitglieder der Dorfgemeinschaft Halingen. Die Anwesenden erheben sich zur Ehrung und zum Gedenken an die Verstorbenen.

TOP 2 Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung

FJ Kissing stellt die Tagesordnung der JHV für das Geschäftsjahr 2012 vor. Die vorliegende Tagesordnung wird von der Versammlung genehmigt.

TOP 3 Erörterung satzungsgemäß eingereichter Anträge

Dem Vorstand liegen keine Anträge vor.

TOP 4 Verlesung und Genehmigung des Protokolls der JHV 2012

Das Protokoll der JHV 2012 wird nicht verlesen. Der Versammlungsleiter hatte die Anwesenden zuvor gefragt, ob jemand eine Verlesung ausdrücklich wünsche. Dies war nicht der Fall. Das Protokoll der diesjährigen JHV wird auf der Homepage halingen.de veröffentlicht.

TOP 5 Berichte des Vorstandes und des Kassierers

Bericht des Vorstandes:

Der erste Vorsitzende, FJ Kissing, beginnt den Bericht:

Alle Vorhaben der Dorfgemeinschaft Halingen innerhalb des Jahres 2012 wurden mit gutem Ergebnis durchgeführt. Es folgt eine Auflistung der Aktivitäten:

- I. **Halingen Sauberland:** FJ Kissing dankt den fleißigen Helfern. Im letzten Jahr gab es wenig Beteiligung. Die Aktion klappt mit mehr Leuten noch besser. Wegen des derzeitigen Schnees wird die Aktion in diesem Jahr verschoben auf den 13.04.2013. Beginn ist um 10:00 Uhr am Friedhof. Die Kinder des Kindergartens und

die Grundschul Kinder beteiligen sich ebenfalls und sammeln Unrat. Mit einer großen Gruppe kann die Maßnahme schnell erledigt werden. Um zahlreiche Beteiligung an der ca. 2-stündigen Aktion wird gebeten.

- II. **Sperrung der Bertingloher Straße für LKW:** in der Vergangenheit sind zahlreiche LKW-Fahrer vermutlich dem Navigationssystem gefolgt und haben die Bertingloher Straße befahren, obwohl dies nicht zulässig ist. Inzwischen gibt es durch das Engagement der DGH (besonders Georg und Christine Blasberg) an beiden Seiten der Verbotsstrecke eine neue und bessere Beschilderung. Eine Wirkung wurde bereits erreicht und es fahren merklich weniger LKW in diesem Bereich.
- III. **Erneuerung der Mauer am Halinger Friedhof:** zahlreiche Mitglieder haben sich beteiligt. Bernhard Küster übernimmt die Schilderung: die alte Mauer an der Straße im Bereich der Zuwegung zum Halinger Friedhof war marode geworden. Daher hat die Dorfgemeinschaft diese entfernt und durch eine neue Mauer ersetzt. Diese wurde im Trockenbau mit ca. 14 Tonnen Ruhrsandstein errichtet. Die Bepflanzung des angrenzenden früheren Wiesenstreifens erfolgte als Rosenbeet. Die mühsame, schwere Arbeit hat sich gelohnt und die neue Mauer wird als Bereicherung für das Dorf angesehen.
- IV. **Schnadegang:** dieser fand am 30.09.2012 statt und war sehr gut besucht. Die Wanderung verlief entlang der nördlichen Grenze des Dorfes. Es gab eine Pause am Neckmanns Hof. Der Ausklang war im Tennisheim des TCH. Rundherum war es eine gelungene Veranstaltung.
- V. **Volkstrauertag:** dieser wurde gemeinsam mit allen Halinger Vereinen durchgeführt. Musikalisch waren die Ruhrtalbläser mit an Bord. Diese sind für die Veranstaltung ein echtes Highlight.
- VI. **Weihnachtsbaum auf Hellen Wiese:** die Aktion erfolgte im letzten Jahr nicht so professionell wie in den vorherigen Jahren. Nach missglückten Aufstellversuchen eines Baumes hat Friedhelm Schlottmann schließlich eine Tanne aus dem Sauerland beschafft, die dann erfolgreich aufgestellt wurde und pünktlich zum 1. Advent in voller Pracht leuchtete. In diesem Jahr wird es einen Adventsmarkt um die Halinger Kirche herum geben, der vom Kolping veranstaltet wird.
- VII. **Westfalenpost vor Ort:** am 25.04.2012 war die WP in Halingen. Die Veranstaltung im Pfarrheim wurde gut angenommen und besucht.
- VIII. **Kulturausschusssitzung in der Mehrzweckhalle Halingen:** fand am 17.11.2012 statt. Die Dorfgemeinschaft Halingen e.V. ist ein kulturfördernder Verein.
- IX. **Freiflächengestaltung der ehemaligen Grundschule Halingen, des Kindergartens und der Mehrzweckhalle:** für ein Jahr lang sollte ein Versuch der neuen Nutzung gemacht werden. Es wurden verschiedene Abmachungen vereinbart, die jedoch teilweise nicht eingehalten werden. So war das große Tor auch heute wieder verschlossen. Es gibt immer wieder Irritationen, eine Regelung über den kleinen Dienstweg erscheint nicht möglich, bemerkt Herr Wolfgang Mick. Das große Doppelflügeltor wird bislang nur bei Veranstaltungen geöffnet. Ursprünglich hatte Herr Michel, Stadt Menden zugesagt, dass das Tor täglich nach 16:00 Uhr offen ist. Die Situation ist unbefriedigend. Herr Fritz Deimann sagt, dass wir auf Öffnung des Tores bestehen müssten. Es gibt eine Verbesserung in der Form, dass das Halteverbotsschild vor dem Halleneingang abgedeckt ist und dort geparkt werden darf.

Franz-Josef Kissing dankt allen Aktiven und Beteiligten.

AK 1 Ortsgeschichte und Dokumentation

S. Bode berichtet für den verhinderten J. Lichtblau:

Halingen – Heft „Zwischen Ruhr und Wälkesberg“

Die Auflage liegt bei 400 Exemplaren. Den vielen ehrenamtlichen Helfern, die z.B. die Hefte verteilen u.ä. wird gedankt. Das nächste Heft ist in der Planungsphase. Es wird darin einen Artikel zur Möhnekatastrophe geben. Der Arbeitskreis könnte gut zusätzliche Mitarbeiter gebrauchen. Besonders für die Archivarbeit wäre Verstärkung sehr wertvoll. Es gibt zur Zeit viel Material, das gesichtet und auf Werthaltiges überprüft werden könnte.

Ein herzlicher Dank wird dem Arbeitskreis durch den Vorsitzenden FJ Kissing ausgesprochen. Das Heft zeigt eindrucksvoll das Leben im Dorf.

AK 2 Plattdeutsch und Brauchtum

Werner Mäsing berichtet:

Der Verlust von Dieter Kost für den Arbeitskreis ist groß. Mit ihm ist das tragende Element der Gruppe gestorben. Die Plattdeutsche Sprache geht mehr und mehr zurück. Ungünstig ist auch der Verlust des Veranstaltungsortes Hoenhorst. Die Aula der ehemaligen Grundschule kommt aufgrund der nüchternen und kühlen Atmosphäre für den Arbeitskreis nicht als Veranstaltungsort in Frage. Zum Dreikönigsfest wurde auch in diesem Jahr wieder das Plattdeutsche Lied von den Halinger Kindern mit Begeisterung gesungen. Der Arbeitskreisleiter sieht momentan keine Chance, die Aktivitäten des Arbeitskreises entscheidend neu zu beleben. Bärbel Weimer sagt, dass die Gaststätte Hoenhorst ja neu eröffnet werden soll und sich dann neue Chancen hinsichtlich des Veranstaltungsortes ergeben.

FJ Kissing dankt Werner Mäsing für die Bemühungen und sagt, dass es wichtig ist, das Wissen um das Halinger Brauchtum zu erhalten. Auch der Kontakt der Kinder mit den alten Bräuchen ist sehr wertvoll.

AK 3 Partnerschaft mit Ardres

Karl-Heinz Rauer berichtet für den Arbeitskreis:

Wegen der Erreichbarkeit der offiziellen französischen Verantwortlichen für die Partnerschaft war das letzte Jahr etwas anstrengend. Ein Freund von Kalle hat schließlich ausgeholfen. Es hat böse Mails gegeben, weil der offizielle Kommunikationsweg nicht eingehalten wurde. Karl-Heinz und Rosi Hartmann sind nach Frankreich gereist um einige Dinge abzusprechen und zu klären. Mittlerweile hat die Vizepräsidentin des Partnerschaftskomitees in Ardres die Führung übernommen. Die Jumelage war gut. Es haben 18 Jugendliche teilgenommen. Auch die Abschlussveranstaltung in Kissings Scheune wurde gut besucht. Die Qualität des Jugendaustausches zeigt sich auch daran, dass momentan 1 französischer Jugendlicher für ein Jahr in Halingen lebt und in Menden die Schule besucht. Karl-Heinz sagt, es ist bemerkenswert, dass die Familie Kissing den Jugendlichen aufgenommen hat.

Franz-Josef Kissing dankt Kalle sowie dem Arbeitskreis. Halingen ist inzwischen der einzige Ortsteil innerhalb der Stadt Menden, der einen funktionierenden Jugendaustausch hat. Im nächsten Jahr steht das 40 jährige Jubiläum an.

AK 4 Landschaft und Natur

Friedhelm Schlottmann berichtet:

Im Bereich des Dahlhauser Waldes werden Holzfällungen durchgeführt. Die Aktivitäten des letzten Jahres sind fortgeführt worden. Friedhelm stellt die Rittershausgedenksstätte am Bertingloh vor. Es fehlt momentan noch die Bronzestatue des Dichters Emil Rittershaus, die ihn mit Tafeln, die das Westfalenlied symbolisieren, darstellen wird. Am 14. Juni 2013 erfolgt die feierliche Eröffnung des Denkmals.

Der Vorsitzende dankt Friedhelm für die zahlreichen Arbeiten und Aufgaben, die er für die Dorfgemeinschaft übernimmt.

AK 5 Ortpflege

Bernhard Helle berichtet:

Es erfolgten die üblichen Arbeiten zur Pflege der Halinger Grünanlagen. Es wurde z.B. Gras geschnitten, Zweige an Bäumen zurückgeschnitten, Efeu entfernt, Hecken gestutzt. Die größte Maßnahme des letzten Jahres war der Bau der Natursteinmauer am Friedhof. Dazu war eine Genehmigung der Stadt Menden erforderlich. Hinsichtlich der Erlaubnis des Baus ist die Stadt Menden über ihren Schatten gesprungen und hat diese erteilt. Erfreulich war die Anzahl an fleißigen Helfern, welche die Baumaßnahme unterstützt und durchgeführt haben. Es waren 14 Leute da – von jung bis alt. Von der Sparkasse Hemer-Menden gab es einen Preis für die Aktion und es wurden € 800,- zur Verfügung gestellt.

Ausblick auf das Jahr 2013:

1. Sanierung des Heiligenhäuschens am Friedhof.
2. Neue Gestaltung der Bepflanzung am Findling. Dort ist nur noch Efeubewuchs im Schlagschatten der Winterlinden. Diese wachsen sehr rasch.

Franz-Josef dankt Bernhard Helle für die Arbeiten. Er sagt, dass nur die Highlights angeführt wurden. So werden insgesamt 11 Sitzbänke gepflegt, 3 Buswartehäuschen in Stand gehalten, Infotafeln, Nisthilfen und Wanderwege gepflegt und der Fahrradrastplatz betreut. Hoffentlich entstehen dort weniger Schäden als im vergangenen Jahr. Es wäre wünschenswert, wenn sich mehr tatkräftige Menschen engagieren würden.

AK 6 Neue Medien – Internet

Bianca Wortmann berichtet:

Die neue Homepage ist online und wird gut besucht. Es gibt über 1.300 Klicks pro Monat. Das Angebot dieser Informationsquelle wird gut angenommen. Es fehlt noch immer Input für die Inhalte der Präsentation. Es ist wichtig, dass die Webseite mit Leben gefüllt wird.

Franz-Josef Kissing dankt Bianca Wortmann sowie dem Arbeitskreis und ruft alle Mitglieder zur Mitarbeit auf. Die neuen Medien werden immer wichtiger.

Bericht des Kassierers

Bernhard Küster berichtet detailliert über die Einnahmen und Ausgaben sowie die Salden der einzelnen Arbeitskreise: [die Zahlen in zwei Aufstellungen]

Gesamtausgaben und –einnahmen 2012 (1/2)		
in EUR	SOLL	HABEN
Einnahmen		
Spenden und sonstige Einnahmen		4.979,67
Beiträge		2.287,00
Gebührenerstattung aus 2012		----
Verkauf Speisen und Getränke		2.370,73
Verkauf Bücher		84,00
Verkauf Heimathefte (Brutto)		2.227,60
Zinsen Festgeld		300,83
		12.249,83
Ausgaben		
Verauslagte Gebühren	-----	
Vereinskosten	2.564,15	
Wareneinkauf (Netto) 4.230,45		
7% MwSt 291,70	4.522,15	
Wareneinkauf (Netto) 5.198,20		
19% MwSt 990,86	6.189,06	
Interne Verrechnung	35,88	
	13.311,24	

Bernhard Küster
16.02.2013



1

Gesamtausgaben und –einnahmen 2012 (2/2)		
in EUR		
Vortrag 01.01.2012	8.345,89	
Gesamteinnahmen	12.249,83	
Gesamtausgaben	13.311,24	
Kassenbestand 31.12.2012	7.284,48	
Kassenbestand (Vortrag 01.01.2012)	8.345,89	
(Sparkasse Kto. 1810000560)		
Festgeld (01.01.2012)	37.000,00	
(Sparkasse Kto. 209035906)		
SALDO	45.345,89	
Kassenbestand (31.12.2012)	7.284,48	
(Sparkasse Kto. 1810000560)		
Festgeld (31.12.2012)	37.000,00	
(Sparkasse Kto. 209035906)		
SALDO	44.284,48	
VERLUST 2012	-1.061,41	

aufgestellt per
31.12.2012
durch Bernhard
Küster
geprüft per
04.03.2013
durch Frau Bärbel
Weimer und Herrn
Heinrich Gropengießler

Bernhard Küster
16.02.2013

2

Mitgliederbestand zum 31.12.2011: 390 Mitglieder
Mitgliederbestand zum 31.12.2012: 411 Mitglieder

Die gezahlte Mehrwertsteuer konnte vom Finanzamt zurückerstattet werden. Das diesjährige Ergebnis ist zwar nicht positiv, das Geld ist aber gut angelegt worden.

Der Vorsitzende dankt Bernhard Küster für die gute Arbeit und den Bericht. Die Dorfgemeinschaft kann sehr gut mit dem Ergebnis leben.

Herr Wolfgang Mick spricht die Gemeinnützigkeit des Vereins und den hohen Saldo an. Dies ist für die Dorfgemeinschaft unproblematisch, da als Grund für den hohen Saldo das Vorhaben, ein Heimathaus zu schaffen, besteht. Für das Finanzamt ist dieser Grund plausibel und nachvollziehbar. Das Finanzamt ist der Dorfgemeinschaft bei dieser Ansicht gefolgt. Franz-Josef führt aus, dass der TVH und die DGH unterschiedlich sind. Mittel in das Dorf zu holen ist gut. Es wird nach einer Herberge für das Dorf und die DGH gesucht. Es geht seit vielen Jahren um das Heimathaus und es geht um die Gemeinnützigkeit. Ein sinnloses Verpulvern des Geldes ist nicht gewünscht.

TOP 6 Bericht der Kassenprüfer

Heinrich Gropengießer berichtet:

Am 04. März 2013 wurde die Kasse von Bärbel Weimer und Heinrich Gropengießer geprüft. Die Kassenprüfer haben alles in einem hervorragenden Zustand vorgefunden. Herr Finanzminister Schäuble wäre vermutlich stolz auf eine solche Haushaltsführung.

TOP 7 Entlastung des Vorstandes

Heinrich Gropengießer und Bärbel Weiner stellen den Antrag, dem Kassierer und dem Vorstand im Zusammenhang mit der Kassenprüfung Entlastung zu erteilen. Die Entlastung wird für das Geschäftsjahr 2012 von der Versammlung einstimmig erteilt.

TOP 8 Wahl eines Versammlungsleiters

Franz-Josef Kissing leitet als erster Vorsitzender die Versammlung und die anschließenden Wahlen.

TOP 9 Vorstandswahlen

Es stehen die Wahlen des 2. Vorsitzenden und des Schriftführers an. Zusätzlich werden die Vorsitzenden der Arbeitskreise neu gewählt.

Der **zweite Vorsitzende, Friedhelm Schlottmann**, wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Er erklärt sich bereit, nochmals für eine Amtsperiode zur Verfügung zu stehen. Er wird **einstimmig** wiedergewählt.

Der bisherige Schriftführer steht aus persönlichen und beruflichen Gründen nicht länger zur Verfügung. Er hat Herrn **Georg Blasberg** bezüglich der Nachfolge angespro-

chen und schlägt diesen für die Wahl des Schriftführers vor. Herr Georg Blasberg wird **mit einer Enthaltung** zum **Schriftführer** der Dorfgemeinschaft gewählt.

Die folgenden Ämter werden en bloc gewählt. Es sind dies:

Als stellv. Schriftführer Rolf Bartkowiak

Als Pressewartin Christine Blasberg

- | | | |
|--------|----------------------------------|-----------------------|
| ▪ AK 1 | Ortsgeschichte und Dokumentation | Johann Lichtblau |
| ▪ AK 2 | Plattdeutsch und Brauchtum | Werner Mäsing |
| ▪ AK 3 | Partnerschaft mit Ardres | Karl-Heinz Rauer |
| ▪ AK 4 | Landschaft und Natur | Friedhelm Schlottmann |
| ▪ AK 5 | Ortspflege | Bernhard Helle |
| ▪ AK 6 | Neue Medien – Internet | Bianca Wortmann. |

Gegenvorschläge werden nicht gemacht. Die Wiederwahl erfolgt einstimmig.

TOP 10 Wahl des Kassenprüfers

Bärbel Weimer übernimmt für das aktuelle Geschäftsjahr die Kassenprüfung. Lorenz Nölle wird als 2. Kassenprüfer vorgeschlagen. Er wird einstimmig zum neuen weiteren Kassenprüfer für 2 Jahre gewählt.

TOP 11 Bericht über zukünftige Aktivitäten

- **Halingen Sauberland:** 13.04.2013
- **Erneuerung des Infokastens an der Mehrzweckhalle**
- **Erneuerung/Renovierung des Heiligenhäuschens am Friedhof**
- **Jugendpartnerschaftstreffen mit Ardres**
- **Schnadegang:** 13.10.2013 östliche Grenze
- **Volkstrauertag:** 17.11.2013
- **Terminabsprache der Halinger Vereine**
- **Adventsbaum** auf Hellen Wiese

TOP 12 Sonstiges

- **Heimathaus der Dorfgemeinschaft:** Friedhelm Schlottmann stellt die Idee vor, die Aula der ehemaligen Grundschule Halingen als Dorfgemeinschaftshaus zu verwenden. Es könnte dort das Archiv der Dorfgemeinschaft, ein kleines Museum ein kleines Cafe u.ä. eingerichtet werden. Der untere Raum könnte als Veranstaltungsraum genutzt werden, der auch vermietet werden könnte. Frau Schriever, ZGM Stadt Menden, kann sich eine solche Nutzung vorstellen. Es ist Miete/Kauf/Überlassungsvertrag möglich. Für die DGH kommt ein Überlassungsvertrag für 15 Jahre in Frage. Die einzigen zu tragenden Kosten sind somit die laufenden Betriebskosten. Sanierungskosten sind in den nächsten Jahren nicht zu erwarten. Die Dorfgemeinschaft hat gute Chancen das Gebäude zu bekommen. Die Ausschüsse und politischen Parteien haben dem Vorhaben

zugestimmt. Innerhalb der Versammlung wird über die zu erwartenden Energiekosten diskutiert. Bislang besteht noch eine Heizungsanlage für zwei Gebäude. Ein Wärmezähler könnte installiert werden, um die Wärmemengen getrennt abzurechnen. Es wird gesagt, dass das seinerzeit in einem anderen Ort abgebaute und in Halingen eingelagerte Heimathaus nicht wieder aufgebaut werden kann. Es wird die Frage gestellt, ob es noch weitere Leerstände in Halingen gibt, die als Gemeinschaftshaus in Frage kommen? Die Versammlung sieht die Verwendung der Aula positiv. Die Lage des Gebäudes ist gut und zentral, es sind Parkflächen vorhanden, die Bausubstanz ist brauchbar. Es besteht die Möglichkeit, Räume zur Nutzung zu vermieten. Es wird gesagt, dass die jetzige Generation etwas für nachfolgende Generationen in Halingen tun müsse. Das Haus ist kein Traum aber die Gelegenheit ist günstig. Das Thema wird vom Vorstand weiterverfolgt. Bei konkreten Plänen wird es eine gesonderte Veranstaltung geben.

- **Pflege der Grünflächen:** diese bedeutet viel Arbeit. Es wird gefragt, wer sich noch engagieren kann? Es gibt viele Rentner im Dorf, die möglicherweise helfen könnten. Lorenz Nölle sagt, dass die Leute angesprochen werden müssen. Seiner Meinung nach muss der Verein aktiver werden, in Erscheinung treten. Es müsste mal wieder ein Event gemacht werden - die Leute kommen nicht von alleine. Die Außendarstellung des Vereins muss gestärkt werden. Herbert Köster sagt, das Internet kann genutzt werden um auf anstehende Aktionen aufmerksam zu machen. In der Art: „Geplant sind im Monat Mai folgende Maßnahmen...“. Es müssen Aufgaben definiert und Ansprechpartner genannt werden, bei denen man sich melden kann. Hilfreich ist der Aufbau eines E-Mail-Verteilers mit persönlicher Ansprache. Bernhard Küster berichtet von der ehemaligen „Buschkollonne“. Man müsse eine neue „Buschkollonne“ formieren. Rolf Bartkowiak unterstützt den Gedanken und fügt hinzu es müssten Namen und Adressen bekannt sein, damit Menschen konkret angesprochen werden können. Bernhard Helle begrüßt die Gedanken und bestätigt, dass eine Truppe sehr gut wäre. Friedhelm Schlottmann sagt, der Arbeitskreis 5 müsse vergrößert werden.
- **Mehrzweckhalle Halingen:** die Dorfgemeinschaft wäre inhaltlich gerne bereit, zu helfen und den TVH zu unterstützen. Uns fehlen aber die Leute dafür, die Pflege der Grünanlagen etc. zu übernehmen. Wir brauchen mehr Leute, die aktiv mitarbeiten, eine Initiative muss von den Mitgliedern ausgehen, betont Franz-Josef Kissing. Wolfgang Mick sagt, dass der TVH zwei Leute gefunden und das Problem somit gelöst hat. Das Thema ist für den TVH erledigt.
- **Verschmelzung des Fördervereins der Grundschule Halingen mit der Dorfgemeinschaft:** Franz-Josef berichtet von der Betreuung der Halinger Grundschulkinder und dem Engagement des Fördervereins der ehemaligen Grundschule Halingen. Die Betreuung wird als Grundangebot an Infrastruktur im Dorf angesehen. Der Notar Wilhelm Schoof erläutert Chancen und Risiken einer Verschmelzung der Vereine. Der Vollzug einer Verschmelzung erfolgt ähnlich der von zwei AGs im Wirtschaftsleben. Vor einer Verschmelzung müsste eine Finanzstatus des Fördervereins gemacht werden. Die Satzung der Dorfgemeinschaft müsste entsprechend geprüft und möglicherweise um den Passus „Förderung der Halinger Kinder“ erweitert werden. Die Satzung der DGH ist sehr weit gefasst, so dass eine Integration schon mit der aktuellen Satzung möglich wäre. Die Betreuung der Kinder könnte in einem neuen Arbeitskreis innerhalb der Dorfgemeinschaft organisiert werden. Der Förderverein müsste sich auflö-

sen. Es sind keine steuerrechtlichen Probleme zu erwarten. Werner Mäsing stellt die Fragen, was der Zweck eines Fördervereins ist und welche Kinder davon profitieren? Es geht um die Mittelverwendung. Es wird gesagt, dass die Mitglieder des Fördervereins über die Verwendung der Mittel entscheiden. Zukünftig würde dies dann im Arbeitskreis der Dorfgemeinschaft geschehen. Es werden verschiedene Aspekte diskutiert. Das Ergebnis ist, dass der Weg weiter beschränkt wird. Zur letztendlichen Entscheidung ist eine gesonderte Versammlung erforderlich.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen oder Anliegen.

FJ Kissing bedankt sich für die Aufmerksamkeit bei den Teilnehmern und wünscht einen guten Heimweg. Er schließt die diesjährige JHV um 21:50 Uhr.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

FJ Kissing
1. Vorsitzender

Ralf Hennemann
Schriftführer